

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **94 (2014)**

Heft 1013

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Anstossen

- 7 Der Papst, Schumpeter und die Spitze des Wortes
René Scheu
- 8 Drogen gegen die Verblödung
Xenia Tchoumitcheva
- 8 Der Schlüssel an der Kirchentür
Gottlieb F. Höpli
- 9 Die Kündigung
Niko Stoifberg und Christina Baeriswyl
- 11 Empfindungen der Freiheit I
Wolfgang Sofsky
- 13 Es wird besser und besser und besser...
Christian P. Hoffmann

Weiterdenken

- 14 «Die Staatshasser sind zu Etatisten geworden»
René Scheu trifft Ueli Maurer
- 24 Anschwellende Einfalt
Kurt Imhof
- 26 Zur Lage des Leben-und-Sterben-Lassens
Markus Fähr und Andreas Oertli
- 29 Bitcoin: Anfang vom Ende?
Gunnar Heinsohn
- 30 I wo, Vater der Pille!
Josef Girshovich
- 31 Von unfreien Freiern
Mirjam B. Teitler
- 32 «Demokratie ist Krise»
Michael Wiederstein trifft David Runciman
- 36 Welchen Staat würden Sie kaufen?
Titus Gebel
- 41 Humanismus für Roboter
Claudia Mäder trifft Thomas Macho

Vertiefen

- 47 Rückkehr der Patrons? Was wir von Familienunternehmern lernen können
- 50 Hort der Pioniere
Tobias Straumann
- 52 Das hässliche Entlein als Flaggschiff
Claudia Mäder trifft Stefan und Christian Ganzoni
- 56 «Meine Position ist unkündbar»
René Scheu trifft Franziska Tschudi
- 60 «Der richtige Familienname reicht nicht»
Florian Rittmeyer und Michael Wiederstein treffen Dietrich Pestalozzi
- 64 Wir sind die 88 Prozent
Claudia Astrachan Binz und Tom A. Rösen

Erzählen

- 71 Väter und Söhne...
Simon M. Ingold
- 72 Zürich
Ilma Rakusa
- 78 Barzels Universalroman
Hermann Burger
- 82 Von der Küche ins Museum
Johannes M. Hedinger trifft Li Zhenhua
- 87 Hilfe, ich hasse Kunst!
Christian Saehrendt
- 87 Deutschland...
SAID
- 88 Nacht des Monats mit 21 Kreditkarteninhabern
Claudia Mäder
- 90 Vorschau & Impressum

Titelbild: Ueli Maurer, fotografiert von Giorgio von Arb.



Sto.

197609

14

Bern ist eine Käseglocke ohne Frischluftzufuhr. Das führt automatisch zu mentalen Verformungen.

Ueli Maurer



56

Die Patronne wäre quasi eine «Gluggere», die vielleicht etwas streng ist, sich aber vor ihre Leute stellt und sie wissen lässt, dass sie ihnen Sorge trägt.

Franziska Tschudi

Gunnar Heinsohn auf Seite 29

Wenn einmal der Glaube vom Geld als einem knappen Tauschgut durchlöchert ist, wird die Vermögensqualität von Bitcoins schweren Schaden nehmen.

David Runciman auf Seite 32

Es gibt innerhalb der EU eine Art Machtkampf zwischen den Föderalisten und den Antiföderalisten. Ähnlich vielleicht wie zu Zeiten der Gründung der USA.

Simon M. Ingold auf Seite 71

Die Multioptionengesellschaft hat sich in den 2000er Jahren zunehmend zum Potemkinschen Dorf gewandelt.



Wir denken in Szenarien, um Ihr Vermögen zu schützen.

In politisch und wirtschaftlich unberechenbaren
Zeiten ist es wichtiger denn je, den Blick in die
Zukunft zu richten.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien
unter www.nostenstein.ch/szenarien



NOTENSTEIN
PRIVATBANK